

Betrachten wir zum Schluß noch kurz die Nachrichten des Tortoneser Vertrags und des mit ihm zusammenhängenden Paveser Schwurs über Alessandria und über den Markgrafen von Montferrat, indem wir diese Nachrichten in den Gang der Begebenheiten einzuordnen suchen. Aus anderen Quellen ist ja bekannt, daß der Kaiser im Winter 1174/75 das ihm zum Trotz erbaute Alessandria vergebens belagert, daß er die Auflösung der Stadt in den 1175er Verhandlungen gefordert und in dem Cremoneser Schiedsspruch auch zugestanden erhalten hatte, daß der Schiedsspruch um Alessandrias willen vom Lombardenbund nicht angenommen wurde und daß in dem Winter 1175/76 erneute Angriffe Barbarossas gegen die verhaßte Stadt stattfanden.¹ Wie wir hierzu nun aus dem Paveser Schwur erfahren, gelang es dem Kaiser im März 1176 durch ein Bündnis mit den benachbarten Tortonesen Alessandria derartig in die Enge zu treiben, daß die Übergabe der Stadt unvermeidlich erschien und ein naher Termin für ihre Räumung festgesetzt wurde. Bekannt ist fernerhin, daß Barbarossa nach der Schlacht von Legnano wohl in die Erhaltung Alessandrias durch Annahme eines zweiten Cremoneser Vermittlungsversuches willigen wollte, dann aber nach Scheitern dieses Vermittlungsversuchs bei den folgenden Friedensverhandlungen auf den ersten Schiedsspruch und auf den Plan einer Auflösung Alessandrias zurückgriff.² Hiermit im Einklang steht, daß in dem Tortoneser Vertrag, der Anfang 1177 zur Veröffentlichung kam, noch sorgsam vermieden wird, von Alessandria als einer Stadtgemeinde zu sprechen: vielmehr ist hier nur von den Bewohnern der acht Landgemeinden, aus denen sich die „Strohstadt“ gebildet hatte³, die Rede, und die acht Landgemeinden werden dann ausdrücklich mit Namen genannt. Allerdings wäre die Bestimmung des Vertrages, Tortona solle den in der „Strohstadt“ zusammengeströmten Menschen keine Aufnahme gewähren, an sich noch nicht auffällig⁴, aber höchst auffällig ist doch weiterhin, daß die Ein-

¹) S. meine Diss. S. 11, 16 f., 27, 41.

²) Ebendort S. 28 f.

³) Wie hier von *octo villis*, so wird in dem 1178er Vertrag Alessandrias mit den Montferrats (Bibl. della Soc. Stor. Subalpina 95, 133) von *septem locis* und in dem 1183er Abkommen Barbarossas mit Alessandria (Const. 1, 407) von *septem locis* und vierzig Familien eines achten Orts gesprochen.

⁴) Ähnliche Bestimmungen finden sich z. B. gerade in dem 1178er Vertrag wie in dem 1183er Abkommen Alessandrias (s. die vorige Anmerkung), also in Fällen, in denen die Kontrahenten in freundschaftliche Beziehungen zueinander treten wollten.